

Ein Mann seines Wortes

Papst Franziskus ist am 21. Juni in Genf – und ab 14. Juni in unseren Kinos

Als spräche der Papst direkt zu uns: Franz-Xaver Hiestand SJ schreibt im Folgenden über den neuen Papst- Film von Wim Wenders.

Mitte Juni kommt der Dokumentarfilm «Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes» des deutschen Regisseurs Wim Wenders in die Schweizer Kinos. Das formale Rückgrat des Werks bilden vier lange Interviews mit Papst Franziskus. Dank einer besonderen Kamertechnik erhält die Zuschauerin, der Zuschauer schnell den Eindruck, als würde sich der Papst direkt an uns alle wenden.

Rahmen des Films ist Assisi

Der Vatikan, von dem die Initiative zum Film ausging, liess Wenders und seine Equipe frei arbeiten und stellte exklusives Bildmaterial zur Verfügung. So erscheinen nun neben den Interviews wichtige Stationen des bisherigen Pontifikats auf Zelluloid: unter anderem der Auftritt von Jorge Mario Bergoglio als neugewählter Papst vor dem Petersdom in Rom, seine Reisen zu den Menschen in Bolivien und zu den Flüchtlingen auf Lampedusa und Lesbos, sein Aufenthalt in Jerusalem und seine

Rede im US-Kongress. Noch nie zuvor hatte ein Papst vor diesem Gremium gesprochen; in seiner Rede forderte er die Weltmacht USA auf, Armut und Hunger, Krieg, Umweltzerstörung und Flüchtlingselend zu lindern.

Der Rahmen des Films bildet das Städtchen Assisi. Wenders hofft, dass Papst Franziskus die Kirche so erneuert, wie es damals der heilige Franz von Assisi getan hat. Die Enzyklika «Laudato si'», in welcher sich der Papst auf den Sonnengesang des Heiligen bezieht, prägt den Film inhaltlich. «Franz von Assisi steht für eine grundlegende Erneuerung der Kirche, für eine radikale Zuneigung zu den Armen und Ausgestossenen und für ein völlig anderes Verhältnis zur Natur», so der Regisseur, «genau das sind ja die Eckpfeiler des Pontifikats von Papst Franziskus.»

Im Film sehen wir, wie Franziskus auf Bauern und Arbeiter, Kinder und Erwachsene, Gefangene, Flüchtlinge und Bewohner von Elendsvierteln zugeht. Wer keine Möglichkeit hat, mit dem Papst in Genf am 21. Juni Eucharistie zu feiern, kann dank dieses sehenswerten Filmes wichtige Seiten und entscheidende Anliegen des vielschichtigen Pontifex aus Argentinien besser verstehen.

Franz-Xaver Hiestand SJ